

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1
1. Alter und Altern als Thema der Ethik: Der Entdeckungszusammenhang der anthropologischen Fragestellung	2
a. Die medizinethische Diskussion über Anti-Aging und Biogerontologie	3
b. Altern als Thema einer Ethik des guten Lebens	8
2. Zum Verständnis theologischer Ethik und Anthropologie	13
a. Theologische Ethik in der pluralen Gesellschaft	13
b. Theologische Anthropologie und Ethik	17
3. Vorbemerkungen zur Anthropologie des Alterns	19
a. Eine vorläufige Systematik der Themenfelder	19
b. Zum Aufbau und zur Methodik der folgenden Untersuchung	22
Philosophisch-phänomenologische Perspektiven	25
I. „Altern als Werden zu sich selbst“: Die transzendente Anthropologie von Thomas Rentsch	27
1. Die methodischen Voraussetzungen der Anthropologie	28
2. Anthropologie und Ethik	31
3. Die menschliche Grundsituation	34
a. Die faktische und praktische Grundsituation des Menschen im Überblick	34
b. Situationalität und Sinnentwurf	37
c. Zeitlichkeit, Endlichkeit, Totalität	39
d. Sozialität, Individualität und Interexistentialität	42
e. Leiblichkeit	43
4. Anthropologie des Alterns: Die Radikalisierung der menschlichen Grundsituation	43
a. Altern als Radikalisierung und Zutagetreten der menschlichen Grundsituation	44
b. Altern, Totalität und Zeitlichkeit	45

II. Leibliches Altern: Zur Phänomenologie des leiblichen Zeiterlebens	49
1. Eigenleib und <i>Alter Ego</i> bei Edmund Husserl	50
a. Leib und Körper	50
b. Die produktive Aporie Husserls: Der Leib der Anderen?	54
c. Der Leib als Wahrnehmungsorgan	56
2. Exkurs: Zur Leibphänomenologie von Hermann Schmitz	58
3. Das Zur-Welt-Sein durch den Leib: Merleau-Ponty	61
a. Leibliche Intentionalität	61
b. Der Leib als „Verankerung in der Welt“	64
c. Leibliche Ausdifferenzierungen: Das Fremde in uns selbst	66
d. Zeitlichkeit als leibliche Differenzverfahren	68
4. Die Fremdheit des Leibes: Bernhard Waldenfels	72
a. Das Fremde und die Antworten auf das Fremde	72
b. Die Fremdheit des Leibes	74
c. Leibliche Zeitverschiebung	78
5. Zeiterleben und die Rhythmik des Leiblichen	81
a. Leibliche Rhythmik und Zeiterleben (am Beispiel des Atmens)	81
b. Schlaf-Wach-Rhythmus	83
c. Nahrungsaufnahme und Ausscheidungen	84
6. Altern als leibliches Zeiterleben	85
a. Altern als Gerichtetheit des leiblichen Zeiterlebens	85
b. Altern als Radikalisierung der Fremdheit des Leibes	88
c. Körperwerdung in der Adoleszenz und der Menopause	90
d. Eskalation der Körperwerdung: Altern im hohen Lebensalter	93
e. Die Visibilität des leiblichen Alterns	96
III. Altern und die narrative Zeittheorie Paul Ricæurs	99
1. Aporien der Zeitphänomenologie	102
a. Dissonanz und Konsonanz der Zeit (Augustin und Husserl)	102
b. Phänomenologie des subjektiven Zeitbewusstseins und universelle Zeit	105
c. Eigentliche und vulgäre Zeit: Heideggers Zeitphilosophie	112
2. Erzählungen als dissonante Konsonanz: Auflösung der ersten Aporie	115
a. Die narrative Zeit im Horizont einer Phänomenologie der Antwort	115
b. Erzählung als <i>mimēsis praxeōs</i> : Die Auflösung der ersten Aporie	117
c. Die dreifache <i>mimēsis</i>	118
<i>mimēsis</i> I	120
<i>mimēsis</i> II	121
<i>mimēsis</i> III	122
d. <i>mimēsis</i> und leibliche Zeiterfahrung	124
3. Exkurs: <i>figuration</i> und Einbildungskraft	128
a. Theoretische Freiheit der Einbildungskraft in der Kritik der reinen Vernunft	129

b.	Das ästhetische Urteil und das freie Spiel der Geistesvermögen	132
c.	Freiheit der Einbildungskraft	135
d.	Die Gesetzmäßigkeit des Verstandes: Genie und Mitteilbarkeit	137
e.	Exemplarisches Urteilen und Erzählungen als „Übergangssynthesen“: Kant, Arendt, Ricœur	139
4.	Die Konfiguration der Zeit in der Erzählung (<i>mimēsis</i> II)	142
a.	Die Konfiguration der Zeit in der historischen Erzählung	142
b.	Die Konfiguration der Zeit in der Fiktionserzählung	146
5.	Die Refiguration der Zeiterfahrung (<i>mimēsis</i> III)	151
a.	Die historische Zeit als dritte Zeit: Kalender, Generationenfolge, Spur	152
b.	Welt des Textes und Welt des Lesers: Refiguration der Zeit durch die Fiktionserzählung	158
6.	Überkreuzung von Historie und Fiktion	163
7.	Erzählung, Zeit, Altern	166
a.	Die narrative Identität des Selbst	166
b.	Altern und Lebenszeit in Analogie zur historischen Zeit	170
Kalendarisches Altern	173	
Altern und Generationenfolge	175	
Altern und Spur	178	
c.	Die Refiguration des Alterns durch Erzählungen: Narrative Schemata des Alterns	180
d.	Die unhintergehbare Perspektivität der narrativen Thematisierung des Alterns	186
Teil II: Perspektiven der theologischen Anthropologie		189
I.	Übergang: Von der Philosophie zur Theologie	191
1.	Altern als Universalie des menschlichen Lebens	191
2.	Altern in der Perspektive theologischer Anthropologie	194
II.	Altern und die Bestimmung des Menschen: Pannenberg's Anthropologie	197
1.	Geschichte, Zeit und Totalität	197
a.	Die Notwendigkeit einer universalgeschichtlichen Perspektive	197
b.	Die Antizipation der Bestimmung der menschlichen Geschichte . .	199
c.	Die christologische Ermöglichung der Universalgeschichte	201
d.	Antizipation und Prolepse	204
2.	Die Bestimmung des Menschen: Antizipation und Prolepse	205
a.	Der Aufweis der religiösen Dimension menschlicher Existenz	205
b.	Exzentrizität und die Bestimmung des Menschen zum Ebenbild Gottes	206
c.	Der soziale Prozess der Selbstwerdung	211
d.	Grundvertrauen: Ganzheit und Fragment	213

e. Der Mensch in der Geschichte	216
3. Altern und Lebenszeit im Horizont von Pannenberg's Anthropologie	220
a. Zeit und Ewigkeit bei Pannenberg: Lebenszeit ohne Altern	221
b. Identitätsbildung als leibloses Werden	225
c. Vergänglichkeit, Altern und Tod: Aufgaben für eine Anthropologie des Alterns über Pannenberg hinaus	229
 <i>III. Endlichkeit der Lebenszeit als Gabe Gottes: Altern im Horizont der Anthropologie Karl Barths</i>	
1. Die Zeit als Schöpfungsgabe Gottes	237
a. Phänomenale und wirkliche Zeit des Menschen	237
b. Das Sein des wirklichen Menschen als Geschichte	239
c. Zeit als Gabe Gottes: Zeit als Voraussetzung des Bundes	243
2. Endlichkeit der menschlichen Zeit und Ewigkeit Gottes	246
a. Die Befristung der menschlichen Zeit und ihre Ambivalenz	246
b. Die positive Bewertung der Befristung menschlicher Zeit	250
c. Die Ewigkeit Gottes als seine Vor-, Über- und Nachzeitlichkeit	256
d. Anfangende und endende Lebenszeit: Geburt, Tod und Endlichkeit	263
3. Befristete Lebenszeit als Thema einer christlichen Tugendethik	270
a. Zwischen Bedenklichkeit und Unbedenklichkeit: tugendethische Reflexionen	270
b. Eine Ethik der Endlichkeit	272
c. Der „Beruf“ und die Lebensalter: Jugendlichkeit, Reife, Weisheit	276
4. Altern und Anthropologie bei Barth: Perspektiven und Desiderate	283
a. Altern als leibliches Widerfahrnis: Eine Defizitanzeige	284
b. Altern im Spannungsfeld von Endlichkeit und Sterblichkeit	287
c. Das Buch des Lebens und die Pluralität der Zeiten	289
 <i>IV. Altern: Leiblichkeit und Zeitlichkeit des Menschen</i>	
1. Rekapitulation: Altern als leibliche Zeiterfahrung und deren narrative Refigurationen	293
a. Altern als leibliche Zeiterfahrung	294
b. Narrative Refigurationen des Alterns	297
c. Zeit und Ewigkeit: Narrative Schemata der Theologie	299
d. Frageperspektiven	302
2. Altern als leibliches Vergehen und Neuwerden	303
a. Zur biblischen Rede von der Vergänglichkeit des Menschen	303
b. Der Mensch als Geschichte: Luthers Definition des Menschen als narratives Schema	308
c. Das „simul iustus et peccator“ als „Geschichte des Ich“ (Rudolf Hermann)	311
d. Altern in der Verschränkung der Zeiten: Das Vergehen der Zeit und die Grenzen des Erzählens	313
3. Altern als Thema der (Medizin-)Ethik	317

a. Die Grenzen des Entscheidungsparadigmas in der Medizinethik . . .	317
b. Altern als Thema der Sozialethik: Narrative Schemata des Alterns .	318
c. Theologische Perspektiven auf narrative Schemata des Alterns	324
d. Ethik des Alterns als Ethik der Vulnerabilität	327
Verzeichnis der Siglen	329
Literaturverzeichnis	331
Personenregister	347
Sachregister	349